



Hausgottesdienst Taufe des Herrn

Kath. Pfarreiengemeinschaft Vorderhunsrück, Kirchstr. 2-4, 56281 Emmelshausen, www.pg-vh.de

Um Musik zu hören, können sie am Computer auf die Überschrift des Liedes klicken oder den QR-Code bei den Liedern mit einer entsprechenden App auf dem Smartphone scannen.

Lied zur Einstimmung GL 251, 1+2 „Jauchzet, ihr Himmel“



1. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel in Chören, / singet dem Herren, dem Heiland der Menschen, zu Ehren! / Sehet doch da: / Gott will so freundlich und nah / zu den Verlorenen sich kehren.

2. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden! / Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden. / Friede und Freud / wird uns verkündigt heut; / freuet euch, Hirten und Herden!

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie

Herr Jesus, Sohn des ewigen Vaters. Herr, erbarme dich.

Du Kind der Jungfrau Maria. Christus, erbarme dich.

Du Retter aus Tod und Sünde. Herr, erbarme dich.

Glorialied: GL 411, 1+2 „Erde, singe“



1. Erde, singe, dass es klinge, laut und stark dein Jubellied! Himmel alle, singt zum Schalle dieses Liedes jauchzend mit! Singt ein Loblied eurem Meister! Preist ihn laut, ihr Himmelsgeister! Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, huldigt ihm mit Jubelruf! Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf! Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet, lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Erste Lesung: Jesaja 42, 5a.1–4.6–7

Zweite Lesung: Apostelgeschichte 10, 34–38

Evangelium: Lukasevangelium 3, 15-16, 21-22

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung, und alle überlegten im stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort:

Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der ist stärker als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Gedanken zum Evangelium oder Impuls für ein Gespräch

Liebe Schwestern und Brüder,

VORSICHT!!! – Wenn ich Evangelien-Abschnitte lese, in denen Gott persönlich auftritt, werde ich immer etwas misstrauisch. Gerade dann, wenn sich diese Szenen ideal für eine Hollywoodverfilmung anbieten würden, in denen die Regisseure dann ihr ganzes Können der monumentalen Darbietung unter Beweis stellen könnten. Im heutigen Evangelium erstarrten sicherlich nicht alle Menschen am Jordan, weil plötzlich vor aller Welt grandios offenbar gemacht wurde, dass hier der Sohn Gottes vor ihnen steht. Ich glaube vielmehr, wir hätten wohl nichts, aber auch absolut nichts Außergewöhnliches bemerkt, wenn wir dabei gewesen wären. So einfach, dass da Stimmen vom Himmel kommen, dass da unwiderlegbare Beweise für das göttliche Eingreifen in diese Welt mit Macht präsentiert würden, so einfach macht es Gott uns Menschen nämlich nicht. So einfach hat er es den Menschen zu keiner Zeit gemacht. Da bin ich mir ganz sicher! Dabei wäre es für ihn doch ganz einfach, unübersehbare Fakten zu schaffen. Er könnte sich ja ohne weiteres, so wie er ist, einem jeden von uns immer wieder zeigen und deutlich vernehmbar genau sagen, was er mit uns vorhat, und er hätte – ratzfatz – die ganze Welt überzeugt. Die Mittel dazu hätte er sicher. Aber genau das will er offenbar gar nicht. Er will uns offenbar nicht einfach überzeugen und schon gar nicht mit seiner göttlichen Allmacht überrumpeln. Er will uns gewinnen! So wie ein Mensch die Liebe eines anderen gewinnen will. Jemandem Achtung einzuflößen, jemanden mit unwiderlegbaren Argumenten geradezu an die Wand zu drücken, jemanden zu überwältigen, das ist leicht. Wenn es mir aber um Liebe geht, dann hilft mir all dies kaum weiter. Dann nämlich brauche ich Zeit. Da geht es nämlich um ein Gefühl. Und Gefühle haben ganz wenig mit Fakten und noch viel weniger mit Beweisen zu tun.

Darum aber geht es Gott: Er will unsere Liebe gewinnen. Das ist ihm offenbar so wichtig, dass er sogar das Risiko eingeht, uns bis an unser Lebensende zweifeln zu sehen. In den Evangelien lesen wir an keiner Stelle, dass Dinge wie in einem Zeitungsbericht dargestellt werden. Es ist an keiner Stelle eine Dokumentation, die von einem neutralen Beobachter gleichsam wie von außen festgehalten worden wäre. In den Evangelien berichten Menschen, die das Wagnis eingegangen sind, diesem Gott zu glauben. Sie berichten davon, dass sie zur Überzeugung gelangt sind, dass Jesus der Messias ist und dass er bereits vom Anfang seines Wirkens an konsequent den Weg gegangen ist, der am Ostermorgen seine Vollendung findet. Und sie sagen uns, dass auch wir dies glauben können! Wer es heute noch nicht glauben kann, dem geht er weiter nach.

... notfalls sogar ein Leben lang.

Kaplan Rudolf Esser

Lied: GL 1-3 „Ich bin getauft und Gott geweiht“

1. Ich bin getauft und Gott geweiht / durch Christi Kraft und Zeichen; / das Siegel der Dreieinigkeit / wird niemals von mir weichen. / Gott hat mir seinen Geist geschenkt, / ich bin in Christus eingesenkt / und in sein Reich erhoben, / um ewig ihn zu loben.
2. Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun neu geboren; / Gott, der die ewige Liebe heißt, / hat mich zum Kind erkoren. / Ich darf ihn rufen „Vater mein“; / er setzte mich zum Erben ein. / Von ihm bin ich geladen / zum Gastmahl seiner Gnaden.



Glaubensbekenntnis

Fürbittgebet

Heute wollen wir voll Hoffnung und Vertrauen zu Gott beten, der den Himmel für uns geöffnet hat: Gott, unser Vater ...

- Für unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Stephan, die Bischöfe, Priester und Diakone und alle, denen die Weitergabe des Evangeliums anvertraut ist.
- Für alle, die sich auf ihre Taufe vorbereiten, die sich zu Gott bekennen und um seinen Geist bitten.
- Für alle, denen der Glaube an Jesus Christus nichts bedeutet, die auf anderen Wegen nach Sinn und Wahrheit suchen und für alle, die an Christus glauben wollen und es doch nicht können.
- Für alle Kranken und Trauernden, alle Armen und Verzweifelten, besonders für alle, die die Hoffnung auf einen menschenfreundlichen Gott verloren haben.
- Für die Sterbenden und für die, deren Leben zu Ende gegangen ist in der Hoffnung auf einen offenen Himmel.

Gott, du bist uns Menschen nahe, du bist auf die Erde gekommen als Mensch unter den Menschen. So danken wir dir für deine Liebe und vertrauen dir unsere Nöte an. Wir loben und preisen dich im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Vater unser

Mit allen Menschen auf der Welt, die Gott ihren Vater nennen, verbinden wir uns im Gebet und beten wie der Herr uns gelehrt hat.

Geistliche Kommunion

Auf der ganzen Welt und auch in Ihrer Nähe feiern Priester die Hl. Messe. Nehmen Sie sich einen Moment der Stille und verbinden Sie sich im Gebet mit Jesus Christus, der sich uns in der Heiligen Kommunion schenkt. Auch wenn Sie nicht die Gelegenheit haben, die Kommunion mit dem Mund zu empfangen, dürfen Sie Jesus im Herzen aufnehmen und sich von seiner Gnade beschenken lassen.

Danklied: GL 241, 1+2 „Nun freut euch, ihr Christen“

1. Nun freut euch, ihr Christen, / singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Betlehem. / Christus der Heiland stieg zu uns hernieder. / Kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.



2. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden und suchen das Kind, nach des Engels Wort; / geh'n wir mit ihnen, Friede soll uns werden. / Kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten, / kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Gebet

Gütiger Gott, du hast uns mit deinem Wort gestärkt. Gib, dass wir gläubig auf deinen Sohn hören, damit wir deine Kinder heißen und es in Wahrheit sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, alle Kranken und die, die sich um sie sorgen und ihnen beistehen, der gute und barmherzige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied zum Abschluss: GL 259, 1-3 „Gottes Stern, leuchte uns“

1. Gottes Stern, leuchte uns, Himmelslicht der Schöpfung. / Aus Finsternis und dunkler Nacht hat Gott der Welt das Licht gebracht. / Gottes Wort die Welt erschuf, Menschen, höret seinen Ruf. / Wir haben seinen Stern gesehen und kommen voll Freude.

2. Gottes Stern, zeige uns stets den Weg zum Leben. / So machten sich die Weisen auf und folgten deinem Himmelslauf. / Gottes Sohn, ein Menschenkind: Eine neue Zeit beginnt. / Wir haben seinen Stern gesehen und beten voll Freude.

3. Gottes Stern, leite uns, Zeichen der Verheißung. / Durch Jesu Kreuz, der Liebe Macht, ist Gottes Heil an uns vollbracht. Gottes Geist ist uns geschenkt, der uns durch die Zeiten lenkt. / Wir haben seinen Stern gesehen und glauben voll Freude.

4. Gottes Stern, halte Wacht über Land und Leute, / der du in Köln am Hohen Dom strahlst golden über Stadt und Strom. / Gottes Haus, in dem wir steh'n, himmlisches Jerusalem. / Wir haben seinen Stern gesehen und singen voll Freude.

5. Gottes Stern, weiche nicht aus dem All der Welten. / Der gold'ne Schrein, der gold'ne Stern, sie führen uns zu Gott, dem Herrn. / Gottes Volk, sei selbst der Stern, Zeichen Gottes nah und fern. / Wir haben seinen Stern gesehen und bringen die Freude.



Der nächste Hausgottesdienst erscheint zum nächsten Sonntag.

Sie können den Hausgottesdienst auch per E-Mail erhalten. Schreiben Sie dazu einfach an:
gottesdienst@pg-vh.de